

Programm Vereinsausflug Weimar und Erfurt

Tel. Martin: 0151 4073 5029
Tel. Matthias: 0160 9633 3963

Freitag, 28. Juni

05.00 Uhr Abfahrt mit Hermes Reisen ab Kirche Nuttlar

07.30 Uhr Frühstück im Landgasthof zum Heiligenberg **167 km 2.30 Std.**
Heiligenberg 11, 36205 Sontra – Breitau
Tel.: 05653/479
email: mail@landgasthof-heiligenberg.de

Bitte eine halbe Stunde vor Ankunft die Busse telefonisch ankündigen!

09.00 Uhr Weiterfahrt nach Weimar 111 km 1.30 Std.

10.30 Uhr Ankunft in Weimar und Ausstieg aus unseren Reisebussen am „Platz der Demokratie“. Die Busse fahren unverzüglich weiter und parken am Busparkplatz „Atrium“ Jorge-Semprun-Platz. (siehe Stadtplan 3)

Weg vom „Platz der Demokratie“ (11)

- Markt (49)
- Markt (49) Cafe Am Markt, Frauentorstr. Am Gingko-Haus (14) zur Gelaterie Giancarlo und zur Altweimarischen Bierstube

Jetzt haben wir ausreichend Zeit, diese sehr schöne Stadt zu Fuß und auch bei einer „City-Tour“ mit Panorama-Bussen näher kennen zu lernen. Nachstehend findet ihr eine Empfehlung für einen kurzen Stadtrundgang mit Restaurants und Cafes für Euer leibliches Wohlbefinden.

Für die City-Tour müssen wir uns wegen der begrenzten Kapazitäten an Bussen aufteilen:

10.50 Uhr - City-Tour für 40 Personen aus Bus 1
12.20 Uhr - City-Tour für 40 Personen aus Bus 2 und Bus 1

Die Stadtkirche Peter und Paul ist reich an Kunstwerken und gehört gemeinsam mit dem Herderhaus und -garten sowie dem benachbarten Alten Gymnasium zum UNESCO-Welterbe "Klassisches Weimar". Der Ursprung der Stadtkirche St. Peter und Paul reicht in die Zeit der Stadtgründung zurück. Für die um die Mitte des 13. Jahrhunderts angelegte städtische Siedlung wurde ein eigener Pfarrsprengel gebildet. Zur Zeit der Reformation hat Martin Luther hier gepredigt. Ihr jetziges Aussehen im Innenraum bekam die Kirche nach dem zweiten Weltkrieg, in dem sie stark zerstört wurde.



„Weimar ist eigentlich ein Park, in welchem eine Stadt liegt.“

Schriftsteller Adolf Stahr, 1871

Kultur und Geschichte der Goethe- und Schillerstadt

Weimar ist eine kreisfreie Stadt im zentral gelegenen Bundesland Thüringen, die für ihr kulturelles Erbe bekannt ist. Die Mittelstadt oder Altstadt liegt an einem Bogen der Ilm südöstlich des Ettersberges, der mit 477 Metern höchsten Erhebung im Thüringer Becken. Die Stadt ist mit rund 65.000 Einwohnern (2021) nach Erfurt, Jena und Gera die viertgrößte Gemeinde Thüringens und liegt etwa auf halbem Wege zwischen Erfurt im Westen und Jena im Osten. Sie ist für die Epoche der Weimarer Klassik bekannt, einer humanistisch-kulturellen Bewegung. Mit dem Goethe- und Schillerdenkmal vor dem Deutschen Nationaltheater wird an die beiden Dichter erinnert, die in der Stadt lebten.

Busparkplatz: Busparkplatz „Atrium“ Jorge-Semprun-Platz (Stadtplan 3)

Fußweg von dort in die Innenstadt zum Marktplatz: Die Friedensstr. überqueren, dann immer gradeaus über die Jakobstr., Herderplatz, Kaufstr. zum Marktplatz

Empfohlener Stadtrundgang:

Ausgangspunkt „Touristinformation am Marktplatz“ mit den wichtigsten Top-Sehenswürdigkeiten:

1. Das Weimarer Stadtschloss, Burgplatz (Stadtplan 48)

Das Weimarer Stadtschloss ist mit einem wundervollen Park ausgestattet und liegt im Zentrum von Weimar am nördlichen Ende des Ilmparks. Die ehemalige Residenz der Herzöge von Sachsen-Weimar und Eisenach ist ein geschichtsträchtiger Ort. Der vierflügelige, mächtige Bau geht auf eine Burg aus dem Mittelalter zurück, die immer wieder verändert wurde. Das Residenzschloss wird zurzeit saniert und den Besucherinnen und Besuchern schrittweise wieder zugänglich gemacht.



2. Stadtkirche Peter und Paul, Herderplatz (Stadtplan 46)

Die Stadtkirche Peter und Paul ist reich an Kunstwerken und gehört gemeinsam mit dem Herderhaus und -garten sowie dem benachbarten Alten Gymnasium zum UNESCO-Welterbe "Klassisches Weimar". Der Ursprung der Stadtkirche St. Peter und Paul reicht in die Zeit der Stadtgründung zurück. Für die um die Mitte des 13. Jahrhunderts angelegte städtische Siedlung wurde ein eigener Pfarrsprengel gebildet. Zur Zeit der Reformation hat Martin Luther hier gepredigt. Ihr jetziges Aussehen im Innenraum bekam die Kirche nach dem zweiten Weltkrieg, in dem sie stark zerstört wurde.

1953 wurde sie wieder eingeweiht. Für den Wiederaufbau spendete auch Thomas Mann - das Preisgeld des Goethepreises, den er 1949 in Weimar verliehen bekam. Die Kirche ist reich mit Kunstwerken ausgestattet. Neben dem Cranachaltar und dem Luther-Triptychon befinden sich zahlreiche bronzene und steinerne Grabplatten von Angehörigen der fürstlichen Familie.





Hier, am **Herderplatz 16**, findet ihr auch das **Jagemanns Restaurant**, wo wir für heute Abend das gemeinsame Abendessen bestellt haben. (Foto unten: Das graue Gebäude links)



3. Goetheplatz (Stadtplan siehe gegenüber von 27 Goetheplatz)

Der Goetheplatz in Weimar ist eine Platzanlage, die einerseits Verkehrsknotenpunkt, andererseits **Zugang zur Altstadt** darstellt. Der gesamte Goetheplatz steht auf der Liste der Kulturdenkmale von Weimar.

4. Goethe- und Schiller-Denkmal, Theaterplatz (Stadtplan 17)

Auf dem Platz vor dem Deutschen Nationaltheater siehst Du ein bronzenes Denkmal, das die beiden Dichturfürsten **Goethe und Schiller** zeigt. Das berühmte Doppelstandbild der beiden Schriftsteller wurde 1857 von Ernst Rietschel geschaffen und aus eingeschmolzenen türkischen Kanonen gegossen, die der bayrische König Maximilian II. zur Verfügung stellte. Obwohl beide Dichter unterschiedlich groß waren, hat Rietschel sie in Anerkennung an ihre Arbeit gleich groß dargestellt. Als Lebende maßen Schiller 1,90 Meter und Goethe 1,69 Meter.



5. Goethes Wohnhaus, Frauenplan 1 (Stadtplan 16)

Das Nationalmuseum am Frauenplan 1 mit Goethes Wohnhaus ist eine Sehenswürdigkeit in Weimar, die bei einem Besuch der Stadt nicht fehlen darf. Im Wohnhaus des Dichters kannst Du originale Einrichtungs- und Sammlungsgegenstände entdecken und auf eine einzigartige Tour durch das Leben von Johann Wolfgang von Goethe gehen. Goethes Leben und Werk wird auf zwei Etagen anschaulich präsentiert. Zu besichtigen sind die Wohn- und Arbeitsräume des Künstlers und seiner Frau Christiane sowie der Hausgarten. Die Ausstattung der Arbeitsräume ist unverändert erhalten.



6. Ginkgo-Baum und Ginkgo-Museum, Ackerwand (Stadtplan 14)

Wenn ihr als Besucher die Kulturstadt Weimar durchstreift begegnet ihr immer wieder dem **Blatt des Ginkgo-Baumes**. In welcher Beziehung steht der Baum oder das Blatt aber zu Weimar? Grund für die Verehrung des Ginkgo-Blattes in Weimar ist vor allem Goethes Gedicht aus dem Jahre 1815.



Gingo Biloba

*Dieses Baums Blatt, der von Osten
Meinem Garten anvertraut,
Giebt geheimen Sinn zu kosten,
Wie's den Wissenden erbaut,*

*Ist es Ein lebendig Wesen,
Das sich in sich selbst getrennt?
Sind es zwei, die sich erlesen,
Daß man sie als Eines kennt?*

*Solche Frage zu erwidern,
Fand ich wohl den rechten Sinn,
Fühlst du nicht an meinen Liedern,
Daß ich Eins und doppelt bin?*

Johann Wolfgang von Goethe, 1815

7. Marktplatz, (Stadtplan 49) **Endpunkt!**

Der Marktplatz in Weimar ist seit 1300 einer der wichtigsten öffentlichen Räume der Stadt. Das Areal ist umgeben von **historischen Gebäuden** wie dem Rathaus und dem Cranachhaus. Es gibt viele schöne Cafés, z.B. „Die Weimarer Kaffeerösterei, und einige kleinere nette Geschäfte. Auch die Touristeninformation samt historischem Brunnen ist hier zu finden. Der Wochenmarkt findet täglich von Montag bis Samstag auf dem Gelände vor dem Rathaus statt.



Rathaus



Stadthaus und Cranachhaus



Cafe am Markt, Markt 3 – eine echte Empfehlung. Top Tipp: Ein Kännchen Kakao mit Sahne oder die **Gelateria Giancarlo**, Schillerstr. 11 (eines der 40 besten Eiscafes in Deutschland)

15.00 Uhr Abfahrt mit den Reisebussen ab dem „Platz der Demokratie“ zum Hotel. Bitte unbedingt pünktlich sein, da wir hier nur ein – und aussteigen dürfen!!

15.30 Uhr Check in „Leonardo Hotel Weimar“



Belvederer Allee 25, 99425 Weimar Tel. 03643/7222311

email: carmen.greiling@leonardo-hotels.com

Das Leonardo Hotel ist ein elegantes 4-Sterne-Hotel mit einer perfekten Lage in der Nähe der Altstadt. Es handelt sich um ein stilvolles Hotel, das seine Gäste zum Entspannen und Relaxen einlädt. Das zeigt sich nicht nur in den komfortabel eingerichteten Hotelzimmern, dem charmanten Restaurant und der Bar, sondern auch im Fitness- und Saunabereich mit Indoor-Pool.

Die Busparkplätze sind direkt hinter dem Hotel, Max-Lieberknecht-Str.

Wer schon vorher die Stadt erkunden möchte:

- 1. Mit dem Bus Linie 1 in die City gegenüber dem Hotel – Kosten 2,50 €**
- 2. Fußweg durch den Ilmpark – vor dem Hotel links hoch und dann rechts ab in den Ilmpark – ca. 1,4 km**

18.00 Uhr Abendessen im Jagemanns Restaurant Herderplatz 4

99423 Weimar Tel. 03643/901200 email: reservierung@jagemanns.de

Zurück zum Leonardo Hotel:

- 1. Mit dem Bus Linie 1 Richtung Ehringsdorf – Ausstieg Falkenburg unterhalb des Hotels**
- 2. Alternativ: Individuelle Rückfahrt zum Hotel mit Taxis. Die Taxikosten aus der Stadtmitte von Weimar bis zum Hotel werden von uns gegen Vorlage der Kostenrechnung erstattet. Bitte Fahrgemeinschaften bilden!**

Empfehlungen für das individuelle Abendprogramm

Gaststätten und Biergärten der historischen Innenstadt von Weimar

- Altweimarisches Bierstube - Brauhausgasse / Frauenplan
- Smugglers Irish Pub, Friedrich Ebert-Str.2
- Guinness Irish Pub, Marktstr. 14
- Havanna Club Weimar, Schlossgasse
- Zur Alten Laterne, Geleitstr. 17 (Raucherkneipe mit Sky und DAZN)
- Roxanne, Markt 21
- Kasseturm, Goetheplatz 11

Weitere Empfehlung:

Der Ilmpark

Der 48 Hektar große Park an der Ilm ist ein einzigartiger Landschaftsgarten am Rande der Weimarer Altstadt. Herzog Carl August und Johann Wolfgang Goethe verwirklichten hier ihre gartenkünstlerischen Ideen. Sie schufen ein begehbares Kunstwerk mit abwechslungsreichen Landschaftsbildern, Parkarchitekturen und Sitzgelegenheiten, das bis heute der Erholung, der Bildung und dem ästhetischen Naturgenuss dient.

Fußweg / Spaziergang aus der Stadtmitte Weimar über den **Platz der Demokratie (Stadtplan 11)**, dann durch den Park an der Ilm zum Leonardo Hotel, ca. 1,4 km.

Goethes Gartenhaus findet ihr dann auf dem Weg zum Hotel am Rande des Ilm Parks.



Das Gartenhaus war 1776 Goethes erster eigener Wohnsitz in Weimar.

Das römische Haus seht ihr auf dem weiteren Weg in Richtung Hotel Leonardo.



Das römische Haus gehört seit 1998 als Teil des Ensembles „Klassisches Weimar“ zum UNESCO-Weltkulturerbe. Es wurde zwischen 1791 und 1798 als Gartenhaus für den damaligen Herzog Carl August erbaut und ist ein frühes klassizistisches Bauwerk in Deutschland.

Tel. Martin: 0151 4073 5029
Tel. Matthias: 0160 9633 3963

Samstag, 29. Juni

ab 07.00 Uhr Frühstück

09.30 Uhr Abfahrt nach Erfurt **26 km** **1 Std.**

**Ausstieg wenn möglich Am Domplatz Nähe Straßenbahnrundfahrt
oder Am Domplatz Nord (Landgericht – Stadtplan grüner Punkt)**

**11.00 Uhr Stadtrundfahrt mit der historischen Straßenbahn ab der Sonderhalte-
stelle Erfurt-Tour (Domplatz Süd)**
Dauer ca. 1,5 Stunden

**Die Reisebusse parken bitte auf dem kostenfreien Busparkplatz am
egapark, 99094 Erfurt, Gothaer Str. 38**

Fahrt mit der historischen Straßenbahn im Tempo der Achtziger Jahre

Seit 1894 dreht die Erfurter elektrische Straßenbahn unermüdlich ihre Runden durch die Stadt. Sie hat sich ihren besonderen Platz im Leben der Erfurter erobert und ist ein bisschen wie diese Stadt selbst: In schweren Zeiten nicht kleinzukriegen, großstädtisch und doch nicht hektisch, für Neues immer zu begeistern.

Eine Stadtrundfahrt mit der historischen Stadtbahn führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der jüngeren und älteren Erfurter Stadtgeschichte. Besonders sehenswert sind dabei die sehr gut erhaltenen Jugendstilviertel der Stadt. Die erfahrenen Stadtführer begleiten jede Tour persönlich.



Erfurt ist die Hauptstadt des zentral gelegenen deutschen Bundeslandes Thüringen. Im Erfurter Dom, der auf das 8. Jahrhundert zurückgeht, wurde der theologische Urheber der Reformation, Martin Luther, zum Priester geweiht. Neben dem Dom befindet sich die gotische Severikirche. Im Augustinerkloster lebte Martin Luther als Mönch. Auf der Krämerbrücke über der Gera befinden sich mittelalterliche Häuser und Läden.

Der Erfurter Dom ist der wichtigste und älteste Kirchenbau in Erfurt. Er ist 81,26 m hoch und besitzt mit der Gloriosa die größte freischwingende, aus dem Mittelalter stammende Glocke der Welt.

12.30 Uhr Ende der Stadtrundfahrt

anschl. zur freien Verfügung für eine Besichtigung des **Erfurter Doms** und/oder zu einem Stadt- oder Schaufensterbummel durch die Marktstraße. Sie ist die Hauptachse durch Erfurt.

Erfurt ist das größte Flächendenkmal der Bundesrepublik Deutschland!

Die Top-Sehenswürdigkeiten:

- Erfurter Dom St. Marien am Erfurter Domplatz
- Katholische Kirche St. Severi (direkt neben dem Dom)
- Krämerbrücke - die weltweit einzige, beidseitig bebaute Brücke, kein Erfurt Besuch ohne diese Brücke
- Zitadelle Petersburg
- Die Alte Synagoge (Eintritt 8,00 € - also: kein Muss)
- Angermuseum (Kunst und Kunsthandwerk in barockem Palast)
- Erfurter Fischmarkt

Top-Empfehlung am Ende der Krämerbrücke, Nähe Wenigemarkt:

- **Cafe Nüsslein (jeweils nur kleine Gruppen)**
- **das Eiscafe „Eiskrämer“ neben dem Cafe Nüsslein – ein besonderes Eiserlebnis**

Das Domberg Ensemble

– der Dom St. Marien und die Severikirche - einzigartig in Deutschland

Der **Dom St. Marien am Erfurter Domplatz** ist von außen wie von innen ein eindrucksvolles sakrales Gebäude. Über eine Freitreppe mit 70 Stufen gelangst Du auf den Domberg, wo sich Dir ein monumentales Meisterwerk aus dem **14. und 15. Jahrhundert** offenbart. Mit dem **hochgotischen Chor**, der spätgotischen Westhalle und dem romanischem Turmbereich vereint eine der schönsten Sehenswürdigkeiten in Erfurt verschiedene Stile. Im mittleren Turm ist mit der zwei Meter hohen Gloriosa die weltweit größte mittelalterliche freischwingernde Glocke zu finden. Im Innenraum des Doms bestechen die **gotischen Chorfenster**, eine thronende Madonna sowie ein wertvoller Kerzenträger.



Die **Severikirche** ist ein Kirchenbau der **römisch-katholischen Kirche** in Erfurt. Sie steht auf dem Domberg **unmittelbar neben dem Erfurter Dom**. Als einzigartiges architektonisches Ensemble bilden beide Kirchen gemeinsam das Wahrzeichen der Stadt. Aufgrund ihrer ungewöhnlichen Bauform, die die spätgotische Hallenkirche vorwegzunehmen scheint, gehört die Severikirche zu den bedeutendsten gotischen Bauten in Deutschland. In einem künstlerisch sehr bedeutenden Sarkophag ruhen die Gebeine des Kirchenpatrons Severus von Ravenna.



Als **längste durchgehend mit Häusern bebaute und bewohnte Brücke Europas** ist die Krämerbrücke in Erfurt eines der **Wahrzeichen** der Landeshauptstadt. Ursprünglich war das 120 Meter lange Profanbauwerk mit 62 schmalen Häusern versehen, die später auf 32 Bauten zusammengefasst wurden. An den beiden Enden der Brücke standen einst Kirchen, von denen noch die östliche Ägidienkirche existiert. Zwischen dienstags und sonntags kannst Du hier einen **imposanten Turmausblick** genießen. Zudem laden die Läden und Galerien auf der Krämerbrücke zum Entdecken von Holzschnitzereien.



Die Zitadelle Petersberg erhebt sich über der **Erfurter Altstadt**. Die barocke Stadtfestung ist sternförmig angelegt und galt nach Abschluss der **Bauzeit im Jahre 1665** als uneinnehmbar. Bei einem Besuch der Zitadelle auf dem Petersberg solltest Du die Horchgänge in den Mauern der Festung unter die Lupe nehmen und Dir die neue Ausstellung im Kommandantenhaus anschauen. 1995 wurde von Thomas Nicolai ein **Denkmal aus acht Stelen** geschaffen, das einen Fahnenflüchtigen ehrt und an die **Opfer der NS-Zeit** gedenkt. Wir empfehlen den am Domplatz beginnenden Panoramaweg, welcher eine **selbstständige Besichtigung der Festung** ermöglicht.



Die Alte Synagoge gehört zu den **historischen Attraktionen in Erfurt**, denn sie hat Bauteile aus dem 11. Jahrhundert zu bieten. Sie ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die Baugeschichte der Synagoge ist Thema im Erdgeschoss. Das Obergeschoss zeigt die **Erfurter Hebräischen Handschriften**. Den in der Nähe der Sehenswürdigkeit gefundenen Schatz findest Du im Keller des Bauwerks. **Über 700 Stücke gotischer Goldschmiedekunst**, 3.141 Silbermünzen und 14 silberne Barren sind ausgestellt. **Grabsteine des zerstörten mittelalterlichen Friedhofs** lassen sich im Hof der Alten Synagoge entdecken.



Das Angermuseum, das Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Der vormals kurmainzische Pack- und Waagehof aus dem frühen 18. Jahrhundert mit seiner reich verzierten Prunkfassade gehört zu den **schönsten Bauwerken der Erfurter Altstadt**.

Vor über hundert Jahren, 1886, wurde hier aufgrund der Schenkung des künstlerischen Nachlasses Friedrich Nerlys durch seinen Sohn an die Stadt Erfurt zunächst eine Gemäldegalerie eröffnet, doch innerhalb kurzer Zeit entwickelte sich ein kulturgeschichtlich vielspariges Sammlungsgefüge, das später durch Aufteilung auf andere Gebäude den Aufbau des Stadtmuseums, des Thüringer Volkskundemuseums und des Naturkundemuseums beförderte. Der barocke Stadtpalast beherbergt heute das Kunstmuseum der Landeshauptstadt Erfurt.



Der **Erfurter Fischmarkt** liegt im Zentrum der Altstadt und präsentiert einige sehenswerte Orte. Begrenzt wird der Markt von diversen historischen Gebäuden, mit dabei sind Prachtbauten von Waidhändlern aus der Renaissance. Das Haus "**Zum Roten Ochsen**" besticht mit einem Fries, das den namensgebenden roten Ochsen mit **goldenen Hörnern, Musen und antiken Planetengöttern** darstellt. Interessant ist auch die **Fassade des Hauses Nummer 13**. Hier siehst Du im ersten Stock die **personifizierten fünf Sinne**. Die Gebäude "Zur Halben Eisernen Tür", "Zur Guldernen Krone" und das Haus "Zum Guldernen Löwen" solltest Du ebenfalls ansteuern. Der Name des Fischmarkts stammt übrigens noch aus dem **Mittelalter**, als hier unter anderem mit **Fisch** gehandelt wurde. Heute ist der Fischmarkt zwar

gesellschaftliches Zentrum von Erfurt und es herrscht immer reges Treiben, aber Fisch wird hier nicht mehr verkauft.



Am westlichen Stadtrand Erfurts findest Du im **Egapark** ein wahres **Blütenmeer**. Das **36 Hektar große Gartengelände** zeigt Pflanzen aus aller Welt auf einem hübsch angelegten Areal. Über **zehn Themengärten, neun Freilandschauen und fünf Pflanzenschauhäusern** kannst Du im Egapark bestaunen. Seit 1961 lädt der Gartenpark ein, um die vielfältige Flora der Erde zu entdecken. Besonders sehenswert ist die Wasserachse, das Wüsten- und Urwaldhaus Danakil und der Gräsergarten. Das Markenzeichen des Parks ist ein **6.000 Quadratmeter großes Blumenbeet**, welches sich über den gesamten Mittelteil des Areals erstreckt. Die Kleinen können sich in der **31.500 Quadratmeter großen Spiel- und Erlebniswelt** ordentlich austoben.



15.00 Uhr Rückfahrt

26 km 45 Min.

**Abfahrt ab Domplatz Nord (siehe Stadtplan grüner Punkt) -
Landgericht**

18.00 Uhr Abendessen

Gasthausbrauerei Felsenkeller Humboldtstr. 37, 99425 Weimar
Tel. 03643 / 414741 kontakt@felsenkeller-weimar.de

21.00 Uhr Rückfahrt mit unseren Reisebussen zum Hotel. Wer möchte, kann in der Nähe der Stadtmitte aussteigen.

Empfehlungen für das individuelle Abendprogramm

Gaststätten und Biergärten der historischen Innenstadt von Weimar.

Siehe Empfehlungen vom Vorabend!

Tel. Martin: 0151 4073 5029
Tel. Matthias: 0160 9633 3963

Sonntag, 30. Juni

ab 07.00 Uhr Frühstück anschl. **Check out**

09.45 Uhr Abfahrt vor dem Hotel nach Jena 26 km 1 Std.

10.45 Uhr Ankunft in Jena

Busparkplatz: Am Planetarium, Bibliotheksweg

Die Eintrittskarten für das „Planetarium“ bitte 30 Minuten vor der Veranstaltung abholen, da diese sonst ungültig werden.

**11.30 Uhr Filmvorführung „Planeten“ (Expedition ins Sonnensystem)
im Zeiss-Planetarium auf einer 800 qm großen Leinwandfläche**

Am Planetarium 5, 07743 Jena

Tel.: 03641/885488

email: order@planetarium-jena.de

Zeiss-Planetarium

Es ist seit jeher der Traum der Menschheit, den Himmel, seine Gestirne und die unendlichen Weiten des Weltalls zu erforschen. Der Weg dahin ist gar nicht so weit.

Was einer solchen Reise aber schon sehr nahe kommt, ist ein Besuch im Zeiss-Planetarium.

Wir reisen mit Lichtgeschwindigkeit durch das All, erkunden ferne Planeten und tauchen ein in astronomische Welten voller Schönheit und Magie.

Ihr werdet zu einem wahren Pionier des Himmels!





Das **Zeiss-Planetarium** in Jena ist das weltweit betriebsälteste Planetarium. Es wurde am 18. Juli 1926 eröffnet. Das Zeiss-Planetarium ist ein Projektionsplanetarium, bei dem die Fixsterne und die Planeten auf die Innenseite einer weißen Kuppel projiziert werden. Eigentümerin und Betreiberin des Planetariums ist die Ernst-Abbe-Stiftung. Im Jahr 2019 wurde es über 150.000 Mal besucht.

Am 3. November 2011 wurde ein komplett neues Video- und Audiosystem installiert, welches mit dem Begriff „Das Neue Planetarium“ betitelt wurde. Es handelt sich dabei um ein Powerdome-Velvet-Projektionssystem der Firma Zeiss, welches eine realistische Darstellung von Hell-Dunkel-Kontrasten ermöglicht und das bisher verwendete Adlip-System ersetzt. Damit ist eine höhere Auflösung bis zu 4096×4096 Pixel möglich und ein gesteigertes Kontrastverhältnis von 2.500.000:1.

Mit Hilfe von acht synchron arbeitenden Velvet-Projektoren ist es möglich, bewegte Bilder auf der gesamten Kuppel mit mehr als 800 m^2 Fläche darzustellen. Die Teilbilder werden so ineinander geblendet, dass der Betrachter keine Übergänge, sondern nur ein Gesamtbild an der Kuppel sieht. Die Projektoren sind am Kuppelrand installiert. Zeiss liefert mit der Laserprojektion auch das bildgebende Rechnersystem „PowerDome“. Dieses System besorgt die Verzerrungskorrektur, die Aufteilung des Gesamtbildes auf die einzelnen Projektoren und das Edge-Blending in Echtzeit.

12.30 Uhr Ende der Filmvorführung

13.00 Uhr Weiterfahrt nach 37296 Ringgau – Grandenborn, Am Teich 5

Gaststätte „Der Teichhof“

Tel.: 05659 / 810

137 km 2.00 Std.

Empfohlene Route: Abfahrt Eisenach auf die B7 Richtung Creuzburg, dann weiter auf Röhrda nach Grandenborn! Trotz Verbotsschilder dürfen Busse durchfahren!

15.00 Uhr Ankunft in Grandenborn

Alle bleiben in den Bussen. Wir werden in den Bussen von dem Personal des Restaurants „Der Teichhof“ begrüßt und erhalten dann gemeinsam nähere Informationen zu unserem Aufenthalt dort!

Aufenthalt in den Zelten der Gaststätte „Der Teichhof“



Im Reisepreis inkludiert sind:

- eine Brotzeitplatte
- Kutschfahrt mit jeweils 20 bis 25 Personen durch Feld und Flur

Erlebnis Mohnblüte



In Deutschland wurde Mohn noch vor dem zweiten Weltkrieg landwirtschaftlich angebaut, in der DDR sogar bis zur Wiedervereinigung. Die Einbeziehung in das Betäubungsmittelgesetz brachte dem Mohnanbau ein jähes Ende. Heute stehen jedoch morphinarme Mohnsorten zur Verfügung, die mit Genehmigung wieder ausgesät werden dürfen. Von der

Bundesopiumstelle zugelassen sind zurzeit nur zwei Sorten Sommermohn, deren Morphingehalt unter der Nachweisgrenze liegt: Mieszko und Viola.

Angebaut wird der nahezu morphinfreie Kulturmohn vor allem wegen seiner Kapseln mit unzähligen stahlblauen Mohnkörnern. Mohnsamen gehört zu den kalziumreichsten Lebensmitteln überhaupt. Ein Esslöffel Mohn kann mehr Kalzium liefern, als ein halbes Glas Milch!

Wer hätte das gedacht?

Mohn ist auch ein vielseitiges Lebensmittel. Seine Verwendungsmöglichkeiten in der Küche sind sehr vielfältig. Mohn kann süße wie auch herzhaftes Speisen bereichern und mit festen Körnern, gemahlen oder auch flüssig eingesetzt werden. Mit seinem hohen Gehalt an Leucin und Lysin (Aminosäuren) passt Mohn ideal zu Getreide und Kartoffeln.

Mit der Mohnschnecke unterwegs

Während der Blütezeit drehen die Planwagen, die „**Mohnschnecken**“, verlässlich ihre Runden. Start ist am Teich in Grandenborn. Gegen Entgelt können alle mitfahren, denen der Fußweg zu beschwerlich ist oder die gern mal wieder mit dem Schlepper unterwegs sein möchten. Das Befahren der Feld- und Wanderwege mit Pkw ist nicht erlaubt.

Anschließend, oder für Bus 2 auch schon vorher, lädt der Teichhof zu süßen und herzhaften Gerichten ein.

Wegen der Vielzahl der weiteren Touristen müssen wir uns zwingend an den nachstehenden Fahrplan halten:

15.30 Uhr Bus 1 – Planwagenfahrt – Fahrzeit ca. 45 Minuten

anschl. Brotzeitplatte

15.30 Uhr Bus 2 – Brotzeitplatte

anschl. um 16.30 Uhr Planwagenfahrt – Fahrzeit ca. 45 Minuten

18.00 Uhr Einstieg in die Busse und Weiterfahrt nach Nuttlar 170 km 3.00 Std.

ca. 21.00 Uhr Ankunft an der Schützenhalle in Nuttlar